



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 06, Dezember 2005, Jg. 26

www.karlsruhe-stadtmitte.de



**Frohe Weihnachten und
einen guten Start ins Neue Jahr
wünscht Ihnen der
Bürgerverein Stadtmitte**





Die Stadtmittle

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmittle e.V.

Ausgabe Nr. 6, Dezember 2005, Jg. 26

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein Stadtmittle	5
Aus den Kirchengemeinden	6
Stadtteilteam Innenstadt-West	8
LOS	10
Kolumne	11
Sport, Werbeblätter	12
VdK	13
DRK, Richtig Lüften – aber wie?	14
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmittle, wenn nicht anders bezeichnet.

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmittle e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmittle.de
www.karlsruhe-stadtmittle.de
Verteilte Auflage: 6.250 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmittle.de
Dorothe Lüttich, dorolu@gmx.net
Claudia Werling, druckerei.berenz@t-online.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadata sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

12. Januar 2006 für Heft 1/2006



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

Da stehen nun die Schildermasten mitten in der oberen Karl-Friedrich-Straße zwischen Zirkel und Schlossplatz, siehe unser Titelbild. Bunt gestreut, wie zufällig sind die einfachen verzinkten Rohre im Pflaster eingegraben. Wir hätten Verkehrsschilder an diesen erwartet. Es sind aber Tafeln wie Fahnen angebracht, mit schwer lesbaren Texten, weil der Autor offensichtlich die neuen Getrenntschreibregeln der Rechtschreibreform allzu großzügig auslegt.



Da lesen wir also, dass wir in das Unrecht hineingeboren sind und da raus wollen, weil wir uns nach Recht sehnen.

Dieser Durchgang zum Schloss ist jetzt der Platz der Grundrechte. Die Texte auf den Masten sollen Episoden aus dem Umgang der Menschen mit dem Grundgesetz darstellen. Es hat viele Passanten verwundert, dass solch störrisch zu lesende Texte nun ein Grundrechtedenkmal darstellen sollen. Hätte da man nicht besser die Artikel 1 bis 17 des Grundgesetzes als Texte in Bronze gießen und wie Grabplatten im Pflasterbelag einbetten sollen? Immerhin wäre das fahrradfreundlicher als diese gefährlichen unvermittelt im Weg stehenden Schildermasten gewesen. Vielleicht wäre auch eine nicht-textliche Dar-

stellung angebracht gewesen. Wir kennen alle die Justitia mit der Waage in der Hand. Ich kann mir gut die bildliche Umsetzung des Artikels 6 vorstellen: Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung. Eine mit Jeans und Tshirt bekleidete Sozialarbeiterin hält dem Mann einen Gerichtsbeschluss mit Platzverweis vor die Nase und drückt der Mutter das plärrende Kleinkind in den Arm. Die Laokoongruppe kann nicht dramatischer sein.

Sie ahnen wahrscheinlich schon, was diese pointierte Darstellung bezwecken soll. Grundrechte lassen sich als Denkmal nicht konkret abbilden. Das wäre ein Rückgriff in das Denkmalverständnis des 19-ten Jahrhunderts. Wir müssen uns wohl weiter mit diesem Platz der Grundrechte auseinandersetzen. Kunst kann schön sein, muss aber nicht. Der Künstler ist Jochen Gertz, der Auftraggeber war die Stadt Karlsruhe, bezahlt haben wir's, das Bundesverfassungsgericht steht nicht weit davon entfernt.

Erweiterung BVG

Die Rohbauarbeiten sind im vollen Gange. Wir bedauern es, dass keine andere Lösung gefunden wurde. Der Botanische Garten wird kleiner.



Nach Artikel 93 ist das BVG sowieso über alle Dinge erhoben. Also kann das kein Fehler gewesen sein.

ECE-Nachlese

Die einschneidende Veränderung in unserem Stadtteil war die Eröffnung des ECE. Die Geschäfte in der Kaiserstraße existieren alle noch. Keiner konnte sinnvolle Auskunft geben, was nach der Eröffnung sein wird. Der Vorstand hielt sich salomonisch zurück: entweder reißt das ECE die vorhandenen Geschäfte zu neuem Aufschwung mit oder es werden viele schwerhaben, gegen das ECE sich zu behaupten oder ... es bleibt alles wie gehabt. Letzteres ist wohl in den Wochen nach der Eröffnung mit Erleichterung festzustellen.

Als vor Jahren die Planungen zum ECE begannen, war der Bürgerverein der Entwicklung positiv gegenübergestanden. Wir forderten die „Süderweiterung“ der City, eine flächige Erweiterung der Ladenzone bis zur Kriegsstraße. Da kam das ECE gerade recht. Der von uns favorisierte Idealfall wäre der: das ECE bleibt eine Hochburg der Filialisten, die Mieten in der Kaiserstraße passen sich dem Markt an und Fachgeschäfte mit weniger Umsatz pro Quadratmeter hätten eine Chance.

Infomarkt in der Sophienstraße

Das Stadtteilteam Sanierung Innenstadt-West und der Bürgerverein haben im Oktober in einem gemeinsamen Stand die Zwischenergebnisse der Stadtsanierung präsentiert.





Unser Messestand hat sich ein 2. Mal bewährt. Präsentiert wurden soziale Aktivitäten in unserem Stadtteil und die Planungsstände der Vorhaben Ladenzentrum Sophienstraße, östliche Sophienstraße, Schulhof Leopoldschule und Unterführung Kriegsstraße.

Im letzten Heft fehlte aufgrund interner Fehler das Wort des Vorstandes. Haben Sie es bemerkt? Hier folgt das, was in der Oktoberausgabe hätte stehen sollen.

Kirchplatz St. Stephan

Die große Attraktion ist der neue Brunnen mit seinem computergesteuerten Wasserspiel. Jung und Alt bestaunen die wie nach einer Choreografie tanzenden Wassersäulen. Nachts erscheint es, als würde den Wasserstrahlen Licht hinterhergeschickt.



Die Kinder nahmen sofort den kleinen Spielplatz in Beschlag. Betroffen fragte ich mich, wo haben die denn vorher gespielt? Die Gesamtanlage des Platzes ist außerordentlich gut gelungen. Die Fläche unter den Bäumen ist mit Kies angelegt. Das erinnert an französische Plätze. Die Reihe mit den Sitzbänken trennt den Biergarten der „Alten Bank“ gegenüber dem öffentlichen Bereich gut ab. Biergarten und Platz profitieren voneinander und ergänzen sich gut.

Unsere Jahresfahrt im Sommer nach Freiburg war ein voller Erfolg. Wir waren vom Lokalverein Innenstadt Freiburg zu einer Stadtführung eingeladen. Dieser ist das

GLASEREI
FENSTERBAU

SAND

www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

- Hausgemachte Kuchen
- Ausgesuchtes Kaffee- und Teeangebot
- Separater Raucherraum!



CAFÉ SALOMON
Das Café mit Bagel und Herz!

Zwischen Kunsthalle und den Gerichten
Hans-Thoma-Straße 3 | 76133 Ka | Tel. 0721-921 20 80
Mo-Fr 8.30-19 h | Sa + So 13-18 h

Druckerei BERENZ

Ihr Partner für alle
Privat- & Geschäfts-
drucksachen

Wollen Sie Ihre
Hochzeitskarten zur
Silberhochzeit auch
noch lesen können ?

Denn nur ein
„echter Druck“,
ist so haltbar
wie die Liebe.



seit  1953

Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe
Tel. 2 07 24 · Fax 2 44 65
www.Druckerei-Berenz.de
druckerei.berenz@t-online.de



Freiburg vom Schlossberg aus

Pendant zu unserem Bürgerverein Stadtmitte. Die Führung unternahm der Vorsitzende, Herr Dr. Fleiner und Herr Dr. Hein. Vom Karlsplatz beginnend, unternahmen wir einen Rundgang durch die Altstadt.



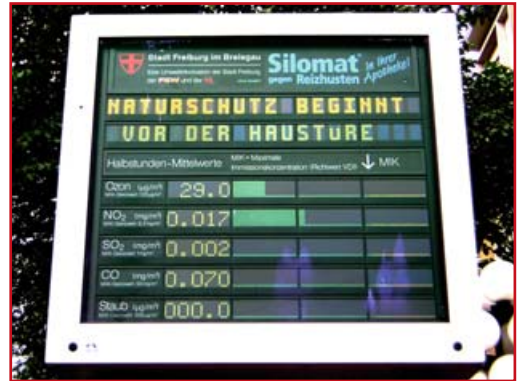
Blick vom Münstersturm

Freiburg ist eine umweltbewusste Stadt. Die Informationstafel mit der Anzeige der Schadstoffwerte mitten in der Stadt fiel auf. Sicher für Karlsruhe nachahmenswert.



Im modernen Teil der Altstadt

Fachkundig wurden uns die Probleme der Denkmalpflege und der Stadtplanung in der Altstadt erläutert. Wir hatten Gelegenheit zur Besichtigung des Münsters. Vom Turm aus bot sich ein herrlicher Blick ins Land.



Anzeige der Umweltmesswerte

Herr Diel führte uns auf den Schlossberg und erklärte die alten Befestigungsanlagen. Er ist Initiator für den Erhalt der historischen Substanz auf dem Schlossberg. Wir beteiligten uns finanziell als Bürgerverein an einer Stufe

C. Portabales GmbH
MALERFACHBETRIEB

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111
 Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



der Schlossbergstreppe. Die wird vom Stadtteil Wihre aus einen Zugang zum Schlossberg ermöglichen.



Ausklang in Oberkirch

Bei der Rückfahrt machte der Bus Halt in Oberkirch. Wir ließen da im Gaisbacher Hof den Ausflug gemütlich bei bester Stimmung ausklingen. Wir planen für das nächste Jahr, eine andere Stadt zu besuchen, Vorschläge sind uns willkommen.

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Die nächsten aktuellen Termine sind:

7. Dezember 2005, 19:30 Uhr

Stammtisch im Badisch Brauhaus

4. Januar 2006 19:30 Uhr

Stammtisch im Badisch Brauhaus

16. Januar 2006 Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“, Erscheinungstermin 16. Februar 2006

1. Februar 2006 19:30 Uhr

Stammtisch im Badisch Brauhaus

Voraussichtlich Anfang März 2006:

Mitgliederversammlung



Aus dem Bürgerverein

Unser Vorstandsmitglied Karl Leis, Schriftführer des Bürgervereins Stadtmitte, stellt sich hier vor.



Geboren 1941 in Karlsruhe, verheiratet und zwei Kinder, seit über 25 Jahren im Bürgerverein Mitglied und früher im erweiterten Vorstand, derzeit als Schriftführer des Verein tätig.

Meine Familie und ich wohnen im elterlichen Haus in der Herrenstraße 52 und ich führe mein Antiquitätengeschäft in diesem. Der Anfang der Leidenschaft für Antiquitäten war sicherlich schon durch meinen Großvater väterlicherseits gelegt, der selbst sammelte. Danach war meine Begegnung mit dem Antiquitätenhändler Eugen Distelbarth sicherlich eine entscheidende Phase meines Lebens. Er war Nachbar und ich durfte schon als Heranwachsender bei ihm Botengänge erledigen, die immer mehr zu verantwortungsvolleren Aufträgen sich erweiterten. Das ging zuletzt so weit, dass ich für ihn in Wien Auktionskäufe tätigte, wo ich zum Studium des Kaufmannsberufes mich aufhielt. Distelbarth meinte schon bald: Du wirst mein Nachfolger. Meine Mutter und ich arbeiteten also schon im Geschäft Waldstr.6 mit, bis plötzlich und unerwartet Distelbarth im Jahre 1968 verstarb. Ab diesem Zeitpunkt führe ich das Geschäft weiter, allerdings jetzt im eigenen

**Sicherheitstüren + Fenster
Sicherheitsgitter + Schlösser
Sicherheitsverglasungen
Insektenschutz**

*Wir wünschen Ihnen frohe
Weihnachtstage und einen guten
Start ins Neue Jahr*

SICHERHEITSSTUDIO

Amalienstraße 24 · 76133 Karlsruhe
Fon 0721 29019 · Fax 0721 24236
sicherheitsstudio@t-online.de
www.sicherheitsstudio-karlsruhe.de





Haus in der Herrenstr. 52. Schon immer war es mir auch ein besonderes Anliegen, „meine“ Stadt Karlsruhe nicht nur im Ausland positiv zu vertreten, sondern es ist mir wichtig, dies auch in der Stadt zu tun. Man darf nicht nur kritisieren, man muss sich auch einbringen in das Geschehen. Dies ist natürlich am einfachsten im Bürgerverein Stadtmitte, dem Bürgerverein der im Herzen der Stadt wichtige Entscheidungen für die Gesamtstadt mitzutragen hat. Ein weiterer wichtiger Punkt ist meine Mitgliedschaft in der „Landesvereinigung Baden in Europa“, die sich für die Belange unseres schönen Badnerlandes im Lande Baden-Württemberg kümmert. Ein wichtiger Grund in der Innenstadt zu leben und zu arbeiten ist unter anderem für meine Familie das zentrennahe Leben und die damit verbundenen Annehmlichkeiten, ein paar Einschränkungen eingeschlossen. Das gute Nachbarschaftsverhältnis wird in unserer Umgebung auch mit den Geschäftsinhabern und Bewohnern sehr gepflegt und führt dazu, die Probleme, wenn welche auftauchen sollten, in Gesprächen untereinander und mit Hilfe des Bürgervereins zu lösen. Ein anderer Punkt für das gemeinschaftliche Miteinander ist der Bürgervereinsstammtisch am 1. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im Badisch Brauhaus Karlsruhe, Stephanienstr.48-50. Dort gemütlich zusammensitzen, die Problemchen besprechen und über Lösungen nachdenken. Sehr oft ist es möglich, diese Gedanken der Stadt näher zu bringen. Ich kann nur alle auffordern sich im Bürgerverein aktiv zu beteiligen und damit unsere schöne Stadt weiterhin lebendig und liebenswert zu erhalten.

*Mit badischen Grüßen
Karl Leis*

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de

Achim Zerrer neuer Pfarrer in Innenstadt und Südstadt

Seit 16. Oktober ist Achim Zerrer neuer Pfarrer in den katholischen Pfarrgemeinden St. Stephan und Unserer Lieben Frau. Der 36-jährige leitet die beiden Pfarreien gemeinsam mit Dekan Dieter Holderbach.



Die letzten sechs Jahre war Pfarrer Zerrer als Jugendseelsorger in Karlsruhe tätig. Als Chef des Katholischen Jugendhauses in der Steinstraße kümmerte er sich um die Ausbildung von Jugendgruppenleitern

und unterstützte die Arbeit der kirchlichen Jugendverbände. Besonderen Wert legte er auf spirituelle Angebote und Jugendgottesdienste.

Aufgewachsen ist er in Oberkirch-Nußbach. Das Theologiestudium führte ihn nach Freiburg und Jerusalem. Schwerpunkte waren biblische Theologie und Pädagogik. Nach einem Praktikumsjahr in der Karlsruher Weststadt lebte er ein Jahr in einer Pfarrei am Stadtrand von Lima. Dies geschah im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Erzdiözese Freiburg und der Kirche in Peru. Die Gemeinden pflegen dabei wechselseitige, transatlantische Beziehungen, um so das Bewusstsein für die Weltkirche zu fördern.

In seiner neuen Aufgabe will Zerrer zunächst seine Gemeindemitglieder kennen lernen und das Zusammenwirken der beiden Pfarreien St. Stephan und Unserer Lieben Frau fördern. Sein Interesse gilt dabei insbesondere der Gotteserfahrung der Menschen. „Erzählen Sie mir, wer Gott für Sie ist“, lud er die Gläubigen in seiner ersten Predigt ein.

www.st-stephan-ka.de

www.kath-karlsruhe.de/pfarreien/ulf



Paket - Schreibwaren - Zeitschriften - Shop Puschke

Leopoldstrasse 21, Tel.: 16 11 910
www.puschke.com

Reparaturen und Verkauf von gebrauchten Kaffeefullautomaten (Jura, Krups, AEG und Saeco)



**Wir wünschen allen Kunden
frohe Weihnachtstage
und einen guten Start ins
Neue Jahr**

Service mit
Im



der Stadt

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker



76133 Karlsruhe · Leopoldstraße 31 · Telefon 2 31 79

alle Rollläden
Markisen



Jalousien Fenster
Reparaturen

Gesucht

Ehrenamtliche MitarbeiterIn mit Aufwandsentschädigung für die Patientenbücherei im Städtischen Klinikum. Mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Schwerpunkt der Tätigkeit: Versorgung der Patienten mit Literatur am Krankenbett.

Möchten Sie mehr erfahren?
Rufen Sie bitte unter **0721 685553** Jutta Kruse an.



Bezirksleiter
H.-Jürgen Pohl
Fon 07 21/9 13 26-16



Bezirksleiter
Michael Rainer
Fon 07 21/9 13 26-22

Unser Team ist in
allen Baufinanzierungsfragen für Sie
da!

LBS-Beratungsstelle
Kaiserstraße 158, 76133 Karlsruhe
Fax 07 21/9 13 26-20

**Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.**

Sparkassen-Finanzgruppe

www.LBS-BW.de

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

KÜNSTLERKNEIPE
Gasthaus zur Krone

Fon: 0721 27 166 · Fax: 0721 16 11 339

*Feiern Sie bei uns
Weihnachten mit der Familie
*
Sylvester ohne Knaller
*
Nur auf Reservierung*

Pfarrstraße 18
76189 Karlsruhe-Daxlanden
Straßenbahnhaltestelle Hammweg (Linie 2)

Familie Dietz



Stadtteilentwicklung Innenstadt-West

Die Arbeitsgruppe „Gewerbe“ kümmert sich um die Anliegen der Firmen

Die Arbeitsgruppe von Gewerbetreibenden aus der Innenstadt-West arbeitet daran, die Bedingungen für Handel und Gewerbe zu verbessern. Viele kleine inhabergeführte Geschäfte bemühen sich dem Strukturwandel zu trotzen. Die Arbeitsgruppe Gewerbe will sie dazu ermuntern, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie versucht, mit möglichst vielen Firmen Kontakte zu knüpfen und leitet Anregungen der Firmen an die Stadtverwaltung weiter.



Die kleinen Geschäfte in den Quartiersstraßen machen einen Stadtteil lebendig und lebenswert. Oft gibt es besondere Waren, die man im Zentrum nicht findet, und man kann auf kurzen Wegen den Alltagsbedarf decken. Was wäre ein Quartier ohne türkische oder asiatische Lebensmittelgeschäfte, ohne den Bäcker, Zeitschriftenladen oder Friseur um die Ecke? Die Straßen wären leer und langweilig.

Im Frühjahr und Sommer wurde mit Unterstützung der City Initiative eine Fragebogenaktion durchgeführt. Die Ergebnisse sind nun ausgewertet worden. Festzustellen ist, dass die Situation sich in verschiedenen Bereichen

Wir tun das Beste für Sie!

Garantiert nicht gespritzt!

Brot und Brötchen aus einem Premium-Mehl gebacken.
Gemahlen aus **KraichgauKorn®** das garantiert **ohne Pflanzenschutzmittel** angebaut wird.

Es unterliegt von der Aussaat bis zur Ernte **ständigen Kontrollen** eines vereidigten Sachverständigen.

Ihre KraichgauKorn-Bäckerei

neue BÄCKEREI

Bäckerei MICHAEL NEU
Karlsruhe
Herrenstr. 27
Telefon:
07 21 / 2 77 04

Ausgezeichnet!

1. Preisliger
Demeterleber des Jahres 2004
Baden Württemberg

Das Original!
Kraichgau Korn®

Garantiert nicht gespritzt!

des Gebiets sehr stark unterscheidet. Die Karl- oder Waldstraße lässt sich nicht mit der Situation in der Amalienstraße vergleichen. Die Hirschstraße und Sophienstraße haben wiederum ganz andere Schwerpunkte, Funktionen und Probleme.



Allen Gewerbetreibenden ist es ein Anliegen, den Stadtteil auch in den Seitenstraßen belebt, einladend und sauber zu erhalten. Leerstehende Geschäfte deren Scheiben verklebt sind machen einen sehr öden Eindruck. Wenn dann der Wind

noch Zeitungsfetzen und Werbezettel hin und her weht, sind die umliegenden Geschäfte ebenfalls beeinträchtigt. Auch die Verbesserung der Parkmöglichkeiten sind nahezu für alle ein Thema. Viele wünschen sich, dass Firmen ebenfalls Parkgenehmigungen bekommen, denn wenn keine Höfe oder Garagen zur Verfügung stehen, wird das Parken zum Problem.

Die Geschäfte in der südlichen Waldstraße haben seit vielen Jahren eine eigene Interessengemeinschaft, die zusammen die Anliegen der Straße vertritt und Veranstaltungen und Feste organisiert. Auch in der Karl- und der Herrenstraße haben sich Gemeinschaften gebildet. Für die anderen Straßen wäre auch eine Zusammenarbeit wünschenswert meint die Arbeitsgruppe. Beispielsweise wäre es gut, die Stärken des Angebots im Gebiet besonders hervorzuheben.

Bemerkenswert ist das Angebot im Bereich des Wohnens, der Möbel, der Dekoration.

Naturheilpraxis Neueröffnung

Amichay Saller-Fischbach

Heilpraktiker

Akupunktur, Neuraltherapie, Eigenbluttherapie, Behandlung von Allergien, Schmerztherapie

Telefon: 0721 2039796

E-mail: asf@natumed-ka.de

Diana Weinhardt

Heilpraktikerin

Dorn-Breuss Therapie, Homöopathie, Akupunktur, Kinder- und Frauenheilkunde

Telefon: 0721 8319795

E-mail: dw@natumed-ka.de

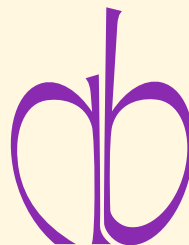
Akademiestraße 24
76133 Karlsruhe

Termine nach Vereinbarung

Frohe Festtage und ein glückliches
neues Jahr!

seit über 25 Jahren!

Individuelle Kosmetik
für Gesicht und Hände.



**Brigitte Naujock
Kosmetik**

Jahnstrasse 24
76133 Karlsruhe
Telefon (0721) 84 25 73

Lassen Sie sich verwöhnen
mit Produkten von

**HILDEGARD
BRAUKMANN**
Kosmetik-Kosmetik



Der Bäder- & Dächerbauer

Unser Service für Sie:

76137 Karlsruhe Schützenstr. 47 Tel. 07 21 / 9 31 74 - 0 Fax 07 21 / 9 31 74 - 24 www.werling.de	Komplette Bad- & Dachgestaltung Fachbetrieb für Seniorengerechte Bäder Rohrreinigung Heizung / Solartechnik
--	--



Leopoldstr. 7 statt. Eingeladen sind Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt-West, die gerne Schach spielen oder aber das Schachspiel erlernen möchten. Jeder und jede,

Hier kann man bei einem Bummel durch das Gebiet viele ganz besondere Entdeckungen machen. Es gibt eine ganze Reihe von gut sortierten Antiquitätengeschäften. Schnittmengen sieht die Gruppe hier auch zu Architekten, Planern und Gestaltern sowie zum teilweise historischen und sehr großzügigen Wohnungsbestand. Die Stadt Karlsruhe fördert innerhalb des Sanierungsgebietes wohnwertverbessernde Maßnahmen mit bis zu 25 % der Kosten. Dieser Themenbereich „Heute und in Zukunft gut wohnen“ ist es nach Auffassung der Gruppe wert, ganz besonders beleuchtet zu werden. Dass hier viele Kompetenzen, Angebote und Waren direkt im Gebiet vorfindbar sind, soll in einer Veranstaltung deutlich werden, die die Gruppe für das nächste Jahr plant. Wer sich für die Arbeit der Gruppe interessiert, kann sich bei Karl Leis vom Bürgerverein unter der Nummer 26716 informieren.

Edith Koschwitz
 Stadtteilteam Innenstadt-West

mit und ohne Vorkenntnisse kann ohne Anmeldung vorbeikommen und spielen. Mit Said Sadighi Rad steht ein erfahrener Schachlehrer zur Verfügung, der eine Einführung für die Anfänger und Tipps für die Fortgeschrittenen gibt. Schachbretter und -figuren sind vorhanden.

Der Schachabend ist Teil des LOS-Projektes „Schach in Karlsruhe“. An der Leopoldschule, der Gutenbergschule und der Hardtschule bietet Herr Sadighi-Rad insgesamt zehn Schachkurse für Schüler ab der 1. Klasse an. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass vor allem auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien die Schachkurse besuchen.

Die Integration gerade dieser Kinder ist ein Hauptziel des Projektes, denn Schach fördert Konzentration, Ausdauer und logisches Denken und unterstützt die Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung von Teamfähigkeiten. Zudem wird gerade den benachteiligten Kindern ein Zugang zu einem gesellschaftlich anerkannten Kulturgut vermittelt.

Das Schachprojekt dauert bis zu Ende des laufenden Schuljahres. Als Höhepunkt ist ein großes Schachturnier für Kinder im Frühjahr geplant.

Ein weiteres Ziel des Projektes ist die Unterstützung von Herrn Sadighi-Rad als Existenzgründer: Der arbeitslose Architekt und Familienvater hat sich als Schachlehrer für Kinder selbständig gemacht. Als gebürtiger Iraner kommt er aus dem „Geburtsland“ des Schachs, hier wächst



LOS - Menschen beteiligen, Strukturen vernetzen, Mikroprojekte fördern

Schachabend in Leo's Cafe

Mit Unterstützung des Programms Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS) findet seit einigen Wochen jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr ein kostenloser Schachabend in Leo's Cafe in der



nahezu jedes Kind mit dem Schachspielen auf. In seinen Kursen will er den Kindern vermitteln, dass sich konzentriertes Denken und Spaß am Spielen nicht ausschließen.

Weitere Informationen gibt es bei Herrn Sa-dighi-Rad unter Tel. 0721 1208827.

Andrea Sauermost



Kolumne

Wir verschönern unsere Stadt!

Soll keiner behaupten, die Karlsruher hätten dem merkantilen Treiben der Kettenläden und Einkaufcenter nichts entgegenzusetzen. Die Karlsruher Geschäftsleute sind kreativ und haben einen Sinn für Engagement im öffentlichen Raum. Wo bitte, ist der öffentliche Raum? Na, ist doch klar, direkt vor der Ladentür. Also ab ins nächste Gartencenter, wir erstehen für nicht wenig Euro 2 wunderschöne Lorbeer-bäumchen, Hochstamm, akkurat kugelig geschnitten und 2 Kübel, die sehen täuschend echt wie südländische Terrakotta aus.

Da stehen sie nun, links und rechts von der Ladentür, eine Augenweide. Nicht so wie in der Kaiserstraße, wo hässliche Gestelle mit Billigklamotten den Weg versperren. Nein, hier in der Sophienstraße, da fallen die auf. Einige Passanten sind schon stehengeblieben, mit guten Ratschlägen wurde ich auch schon versorgt, ja die Bäumchen nachts reinzunehmen, man weiß ja nie.

Alle könnten jetzt zufrieden sein, wenn es die „Satzung der Stadt Karlsruhe über Sondernutzungen in den Fußgängerbereichen“ nicht gäbe. Ein freundlicher Herr von der Stadtverwaltung erklärt mir, für diese Sondernutzung sei eine nicht unerhebliche Gebühr zu berappen. Meine zahlreichen Argumente wurden zurückge-

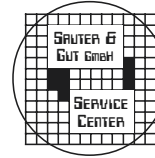
Haben Sie ein Problem?
Wir helfen Ihnen!

Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen – Elektro-Kleingeräte
Eigene Meisterwerkstatt

Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft haben!

preiswert, schnell und zuverlässig!

übrigens: wir entwickeln auch Ihre Filme



Schulze

Inhaber: Sauter & Gut GmbH

Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe

Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039

Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe

Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409



wiesen, der Bürgersteig sei öffentlicher Grund und Boden, die Lorbeerbäumchen keine Kleiderständer. Dass ich die Lorbeerbäumchen nicht verkaufen wolle, sei egal, ich könnte sie verkaufen, schließlich hätte ich da einen Laden und der ist wohl zum Verkaufen da oder nicht? Es kann schon sein, dass die Bäumchen zur Verschönerung der Straße beitragen, sie tragen aber auch zur Verschönerung Ihres Ladens bei. Wenn die Stadt diese Gebühren nicht erhebt, dann sind die Geschäftsstraßen so zu mit Kleiderständern, Bücherkisten und fahrbaren Krabbeltischen, dass keiner mehr durchkommt. Wie kommen Sie dazu, zu verlangen, die Gebühr soll hier weniger kosten als in der Kaiserstraße? Die neue Regierung will die unsägliche Subventioniererei abschaffen und Sie wollen neue Subventionen? Na dann stelle ich die beiden Bäumchen in den Laden. Lorbeer ist sowieso nicht winterfest. Wenn die Blätter vertrocknet sind, gibt es eine kulinarische Verwendung für dieselben.

R. A.

160 JAHRE MUSIK PADEWET 1845 – 2005

Streich- und Zupfinstrumente
Saiten
Accessoires
Bücher
Noten



Kaiserstr. 132
Eingang Passagehof
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21-2 37 33
www.musik-padewet.de



Sport

Unser Mitglied, Fußballverein SpVgg Olympia Hertha, deren Mannschaft C II hat sein Ziel der letzten Saison 2004 / 2005 mit Freude am Spiel und Kampfstärke erreicht: Den Aufstieg in die Kreisklasse B, Staffel 1.

Kreisklasse B, Staffel 1

FV Graben II – FC Espanol II	3:1
FC 21 Karlsruhe – FV Linkenheim II	4:1
FV Hochstetten – Türkischer SV	1:2
SV Staffort – FC Neureut II	1:1
DJK Ost – Germania Neureut	5:5
SW Mühlburg – FC Eggenstein II	1:1
Olympia Hertha – DJK Mühlburg	1:1
1. Olympia Hertha	10 8 2 0 27:9 26
2. SV Staffort	10 7 2 1 25:15 23
3. FC 21 Karlsruhe	10 6 1 3 29:15 19
4. Germania Neureut	10 5 3 2 37:19 18
5. SW Mühlburg	10 5 2 3 20:19 17
6. FV Graben II	10 5 1 4 32:16 16
7. Türkischer SV	10 4 4 2 19:13 16
8. Südsterne Karlsruhe II	10 4 2 4 26:19 14
9. FV Linkenheim II	10 4 1 5 25:29 13
10. FC Espanol II	10 3 2 5 16:23 11
11. FV Hochstetten	10 3 1 6 23:28 10
12. FC Eggenstein II	10 2 3 5 13:24 9
13. DJK Ost	10 2 2 6 20:32 8
14. DJK Mühlburg	10 2 2 6 12:28 8
15. FV Daxlanden II	10 2 2 6 24:45 8
16. FC Neureut II	10 1 4 5 16:30 7

Die aufgestiegene Mannschaft unseres Mitglieds Olympia Hertha 08 Karlsruhe in der Kreisklasse B, Staffel 1. Quelle: BNN

Neben zwei Unentschieden ging unsere Mannschaft Olympia Hertha in der neuen Saison seit September 2005 jeweils in sämtlichen Begegnungen als Sieger hervor und hielt seit dem 18. September in Folge die Tabellenspitze.

(Foto/Text H.F.P.)

Werbeblätter in die Briefkästen

In der Sitzung am 25. Oktober wurde vom Karlsruher Gemeinderat beschlossen, daß künftig – also ab sofort – Zeitschriften, Werbeblätter und sonstige Druckerzeugnisse in die Briefkästen gesteckt werden müssen und

nicht mehr in Hauseingängen oder außerhalb der Gebäude abgelegt werden dürfen.

Dadurch soll das Verwehen und Umherfliegen und die damit verbundene Verschmutzung vermieden werden. Auftraggeber und Herausgeber der Druckerzeugnisse haben „sicher zu stellen, dass ihre Mitarbeiter nicht gegen dieses Verbot verstoßen“ – und sind damit bei Versäumnissen und verbotswidrig abgelegten bzw. „abgeworfenen“ Paketen verantwortlich. „Verantwortlich“ heißt hier, daß Zuwiderhandlungen theoretisch „geahndet“ werden könnten.

Wir vom Bürgerverein Stadtmitte haben uns in der Vergangenheit schon oft über diese Problematik Gedanken gemacht: An manchen Sonntagen bei Wind und Wetter entsteht durch verwehte, zerrissene und durchnässte Papierstapel eine richtige „Müllkippe“ – was wirklich vermeidbar ist!

Als Autor dieses Artikels freue ich mich über Informationen, die mich erreichen – letztendlich ist es dabei doch meine eigene Entscheidung, ob ich die Werbung vom Discounter nun zur Kenntnis nehme oder nicht oder ob ich die Informationen aus den Sonntagsblättern nun brauche oder nicht. Ich respektiere selbstverständlich auch unsere Mitbürger, die mit einem Aufkleber „Keine Sonntagszeitung – Keine Werbung“ ihren eindeutigen Wunsch nach außen signalisieren – jeder wie er eben will.

Vielleicht sollten die Bewohner von Häusern mit innenliegenden Briefkästen in diesem aktuellen Zusammenhang jetzt über die Möglichkeit einer außenliegenden Einwurfbox für solche Erzeugnisse nachdenken – fragen Sie uns einfach als Ihr Bürgerverein!

Im Hinblick auf einen zukünftig sauberen Stadtteil begrüßen wir als Bürgerverein diese Entscheidung des Gemeinderates, sind gespannt auf die zukünftige Einhaltung und bringen uns dabei auch weiter gerne ein!

Jürgen Zaiser



Sozialverband
VdK Ortsverband
Westliche Innenstadt



Der Sozialverband VdK, früher Verband für Kriegsbeschädigte und Kriegerwitwen, hat 1979 seine Aufgaben erweitert. Es können also alle Behinderten, chronisch Kranken und Rentner in der Sozialabteilung von sehr guten Rechtsreferenten beraten werden. Die VdK Beratungsstelle befindet sich in der Karlstr. 53-55. Die Sprechstunden sind Montag von 8-12 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung, Donnerstag von 8-12 Uhr.

Der Regionalgeschäftsführer, Herr Goppelsröder, informiert Mitglieder und Interessierte während der Sprechzeiten über Vorteile einer Mitgliedschaft, über Allgemeines aus den sozialrechtlichen Bereichen und bearbeitet mit den Antragstellern die Schwerbehindertenanträge. Der jährliche Beitrag beträgt 54,-Euro. Auf diese Art kommen jährlich neue Mitglieder zum VdK, Ende 2004 hatte der Kreisverband 9531 Mitglieder.

Vom Kreisverband wurden die Mitglieder auf 75 Ortsverbände aufgeteilt. Unser Ortsverband ist die Westl. Innenstadt, wir können auch mit Freude berichten, daß sich die Zahl der Mitglieder von 2001 bis 2004 auf 186 vergrößert hat, leider waren jährlich einige Sterbefälle zu beklagen. Jeder Ortsverband hat einen oder eine Vorsitzende und einige Mitarbeiter für die Verwaltung. Alle 2-3 Jahre wird dieses Gremium neu gewählt. Im Jahr werden 6 Vorstandssitzungen abgehalten, wobei das Programm besprochen wird.

Für die Mitglieder werden jährlich einige Veranstaltungen angeboten, um die Kameradschaft zu fördern. So hatte unser Verband im April 2005 die Mitgliederversammlung mit Ehrungen an langjährige Mitglieder. Der Vorsitzende des VdK Kreisverbandes, Herr Wolf, war auch an diesem Nachmittag gekommen.

Nach 2 erfolgreichen Tagesausflügen zum Mummelsee und Baden-Baden planen wir als Abschluss am 3. Dezember unsere Weihnachtsfeier. Die musikalische Umrahmung wird das Gitarren und Mandolinenorchester besorgen. Sonst haben wir fast jeden Monat unser Stammtischtreffen im Kolpinghaus.

Wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie sich gerne an mich wenden, habe Mittwoch von 15-17 Uhr Sprechstunde, ansonsten bin ich tel. unter der Nummer 22073 zu erreichen. Beitrittserklärungen können bei mir auch zu erhalten sein.

Anna Gellner,
1. Vorsitzende des Ortsverbandes,
Herrenstr. 34 A, 76133 Karlsruhe

**Pflege und Betreuung
von Mensch zu Mensch...**



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflege team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschafterinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... **(Familienpflege)**

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist
Schwester Nadine Romanowski

Fon 0721 981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! **AKD ☆ Ambulanter**
Krankenpflegedienst GmbH **!**
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-981666



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Karlsruhe e.V.

Das Rote Kreuz zum Drücken nah – DRK-HausNotruf bedeutet Sicherheit zu Hause

Wenn die Bäume ihre Blätter werfen und morgens der Nebel die Sicht versperrt, lassen auch die ersten Schneeflocken nicht lange auf sich warten. Plötzlich werden kurze Wege zu Langstrecken und Gehwege zu Rutschbahnen. Die kalte Jahreszeit birgt viele gesundheitliche Risiken: Wir sind anfälliger für Infektionen, die Zahl der wetterbedingten Unfälle steigt und die Dunkelheit schlägt uns aufs Gemüt. Besonders betroffen davon sind ältere Menschen. Hinzu kommt, dass Angehörige und Freunde aufgrund der Wetterlage nicht mehr so häufig bei ihren Lieben vorbeischaun.

„Für viele Senioren bedeutet der Hausnotruf gerade jetzt Sicherheit zu Hause. Das Gefühl, nur einen Knopfdruck entfernt vom Roten Kreuz zu sein, beruhigt sie“, berichtet Beate Oberg-Remy, HausNotruf-Beauftragte im DRK Kreisverband Karlsruhe. Auch für die Angehörigen sei der HausNotruf eine nicht zu unterschätzende Entlastung. „Sie wissen, dass wir sie sofort informieren, wenn etwas passiert. So haben sie das Gefühl, die Eltern oder Großeltern nicht alleine zu lassen.“ Auf diese Sicherheit vertrauen allein in Baden-Württemberg über 15.000 und in Karlsruhe beinahe 1.000 Personen.

Hilfe auf Knopfdruck

In einem Notfall drückt der Teilnehmer einen Sendeknopf, den er am Körper trägt. Sofort wird die Verbindung zur HausNotruf-Zentrale aufgebaut. Der Mitarbeiter des Roten Kreuzes ist in der Lage, den Teilnehmer auch ohne Sprechverbindung zu identifizieren, und die notwendige Hilfe einzuleiten. „Ganz wichtig bei diesem System ist unsere Präsenz vor Ort, die uns schnell beim Hilfesuchenden sein

lässt. Wir sind immer im Besitz eines Haus- und Wohnungsschlüssels. Bis wir da sind, helfen unsere Mitarbeiter am Telefon weiter“, so Oberg-Remy. „Unsere Teilnehmer – ältere Menschen, Behinderte oder Personen mit höheren Gesundheitsrisiken führen so ein weitgehend selbständiges und unabhängiges Leben zu Hause.“

Informationen über den HausNotruf erhalten Sie bei Ihrem DRK Ortsverein vor Ort oder beim DRK Kreisverband Karlsruhe, Cäcilia Busch, Telefon 0721 95595 66

*Juliane Freiesleben
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Karlsruhe e.V.*



Richtig Lüften – aber wie?

Fenster neu – Wand feucht?

Als erster Schritt zur Modernisierung von Altbauten wird oft der Einbau neuer, energieparender Fenster gewählt. Leicht lässt sich erkennen, wie dadurch Energieverluste deutlich abnehmen und die Wohnbehaglichkeit steigt. Wo früher im Winter noch Kondenswasser an kalten Innenoberflächen einfachverglaster Fenster herunterperlte, sind diese jetzt angenehm warm. Doch die Luftfeuchte, die nun nicht mehr am Fenster ausfällt, ist dennoch im Raum vorhanden. Sie muss kontrolliert abgeführt werden, um Schäden an der Bausubstanz zu vermeiden. Denn statt an den Fenstern, kann nun an kalten Innenoberflächen noch nicht wärmegeämmter Außenwände Kondensatfeuchte auftreten. Schimmelpilzbildung ist regelmäßig die Folge. Um so wichtiger wird jetzt das richtige Lüften – ohnehin ein bedeutsamer Faktor zur Einsparung kostbarer Heizenergie. Hier ein paar wesentliche Grundregeln:

- Generell zweimal täglich lüften, jeweils 5-10 Minuten bei weit geöffnetem Fenster. Heizkörperventile während dieser Zeit schließen.

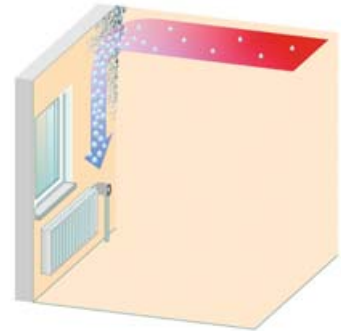


Richtig Lüften

- Möglichkeit der effektive Querlüftung, d.h. zwischen Fenstern auf gegenüberliegenden Gebäudeseiten, nutzen. Innentüren dabei geöffnet halten.
- Dauerkippen der Fenster vermeiden, denn dies erhöht den Energieverbrauch drastisch, ohne die Feuchtigkeit effektiv abzuführen.
- Schlafräume nach dem Aufstehen und evtl. direkt vor dem Schlafengehen lüften. Wer nachts gekippte Fenster braucht, sollte diese unbedingt am Tag schließen.
- Bad und Küche immer unmittelbar nach Duschen, Kochen oder Nassreinigung der Böden lüften. Innentüren dabei geschlossen halten, um die hohe Luftfeuchte wirklich aus dem Gebäude heraus und nicht in andere Räume zu transportieren.

Gezieltes Lüften ist ein wirkungsvolles Instrument zur Minimierung von Energieverlusten bei gleichzeitiger Verbesserung des Raumklimas. Konzepte zur kontrollierten Wohnungslüftung bis hin zur Wärmerückgewinnung machen sich dies heute im Neu- und

sanierten Altbau vielerorts zu nutze. Bewusstes Lüftungsverhalten verringert die Gefahr von Bauschäden an ungedämmten Außenbauteilen, kann sie jedoch nicht ganz aus-



schließen. Mittelfristig müssen bauliche Schwachstellen im Rahmen eines sinnvollen energetischen Gesamtkonzepts für das Gebäude behoben werden.

*Arbeitskreis Energie der Kammergruppe Karlsruhe-Stadt, Architektenkammer Baden-Württemberg
www.energieberater-karlsruhe.de*

Ab dem **02.12.2005** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter **www.ka-news.de/buergerheft** als PDF abrufen.



Baden, Sauna, Schwimmen und Erholen – das ganze Jahr, bei jedem Wetter!

FÄCHERBAD

Fächerbad Karlsruhe
76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-0 · Fax 0721/96701-70
E-Mail: info@faecherbad.de





Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift